

Sektion Thurgau
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Weidhütte

Diese Seite kann nicht gestaltet werden.



Infos, Heiteres und Allerlei zur Weid, speziell für Erstbesucher

Auszug aus der Jubiläums-Zeitschrift
"50 Jahre Weid 1932 - 1982"

Aus dem Vorwort des damaligen Präsidenten
Peter Frei:

*... Wenn ich einmal, fern von zu Hause,
den Begriff Heimat umschreiben
würde, dann würde ich nach meiner
Vaterstadt schon sehr bald auf das
Toggenburg und die Weidhütte zu
sprechen kommen.*

*Namen wie Wanne, Lauhang,
Hexenbesen usw. wecken in mir
unauslöschliche Erinnerungen an
unberührte Pulverhänge, an
blumenreiche Wiesen im Kreise lieber
Kameraden.*

*50 Jahre Weidhütte - welche Fülle von
Erinnerungen!*

Gewusst, dass ...

... die Weid 25
Schlafplätze hat
und nach 5 Jahren
Mietdauer und
langwierigen
Verhandlungen im
Jahr 1932 in den
Besitz der Sektion
übergang ?



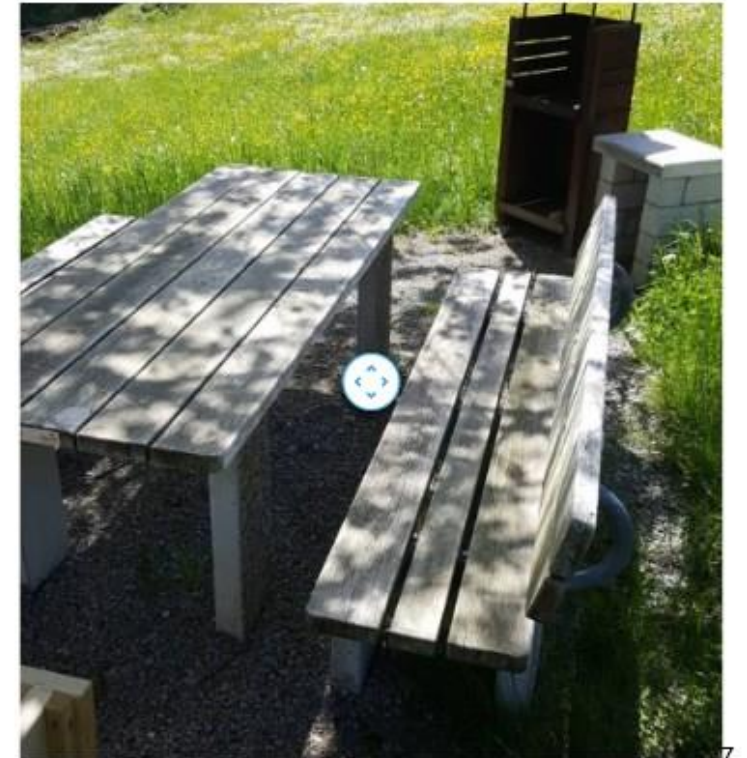
... im Jahr 1936 die
Weid mit einer
Sonnenterasse
ergänzt wurde ?





Weid-Hütte
im Sommer

- mit
- Frontansichten
 - Brunnen
 - Grillplatz





- Stube
- Küche
- Schuhraum

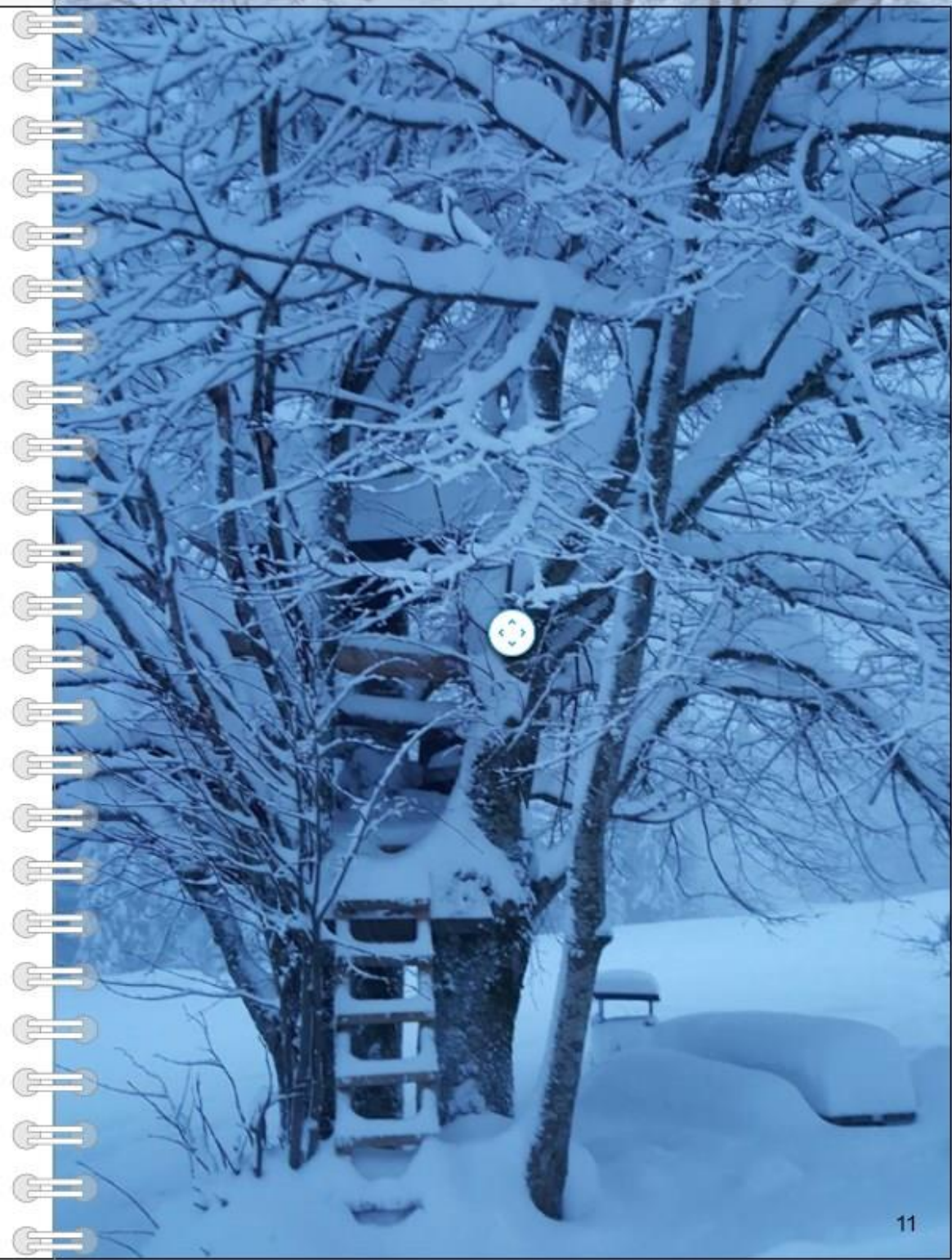
- Kachelofen
- Schwedenofen
- 3 Schlafräume





... und im Winter ...

- Wettertanne
- Brunnen
- Baumhütte



Unsere Weid als Goldgrube ...



Fotos: Urs Bühler

... oder als Brücken -
bauerin in der Sektion ?

Gewusst
dass ...

ein abwechslungs-
reicher
Wanderweg auf
die Weid führt ?



... unter der
Bahnbrücke der
Bahnlinie
Wattwil-
Nesslau
hindurch ...



... vorbei am
Trödler-
Laden ...



... vorbei am
Bienen-haus ...



... über die
Luteren-
Brücke ...



... über die
Thurbrücke ...





... vorbei an der
Kapelle und Brücke
des St. Johanneum ...



... weiter der
Thur entlang ...



... und über
Richelschwand
hinauf zur
Weid auf 1004
M.ü.M.
Wanderzeit ca.
1h



Gewusst dass ...

... zur
Wolzenalp ein
abwechs-
lungsreicher
Wanderweg
besteht mit ...



... Ausblick auf
den Säntis ...



... Feuerstelle ...



... Wasserkanal ...



... Wasserweiche ...



... Wasserrad ...

... über 20 Ameisenhaufen ...



... Tyrolienne ...



... Moorwanderweg ...



... und zum Schluss einer Frei-Luft-Dusche !

Gewusst dass ...

... bis in die 80-er Jahre alljährlich ein Skirennen stattfand, zum ersten mal im Jahr 1921 (!), ab 1927 auf der damals noch gemieteten Weid mit 29 Teilnehmern.

Die Teilnehmerzahl steigerte sich kontinuierlich, bis sie dann im Jahre 1934 den Höchststand von 150 (!) Teilnehmern erreichte.



Der Anlass galt lange Zeit als einer der wichtigsten im damaligen Winterprogramm.



In den 70-er Jahren nahm die Beteiligung immer mehr ab und musste dann in den 80-er Jahren den geänderten Wintersportbedürfnissen wie Schneeschuhlaufen Platz machen.

Die Rangverkündigung mit entsprechender Preisverteilung fand meist im Restaurant "Grütli" in Krummenau, gelegentlich auch im "Ochsen" in Ebnat oder im "Sternen" in Nesslau statt.



Fotos:
Teddy Kaufmann, Rehetobel
"Fastugelen" am Skitg Weid 1975

Gewusst dass, ...

in den Sechziger-Jahren die Wasserleitung resp. Versorgung neu erstellt werden musste. Zur Lösung des Problems wurde vom Vorstand eine Kommission "Wasser-Versorgung Weid" eingesetzt. Sehr schnell bekam die Kommission den vereinsinternen Spitznamen "Wasser-Lösungs-Kommission".

Wie aus den Protokollen zu entnehmen, sowie aus der Foto gut zu erkennen ist, hat die betreffende Kommission ihre Aufgabe, der geneigte Leser verzeihe mir das Wortspiel, so gut gelöst, dass sie nach 2 Jahren wieder aufgelöst werden konnte.



... der Schlüssel zur Weid jeweils am Donnerstag am Stamm im "Goldenen Kreuz" geholt werden kann sowie nach Vereinbarung bei den beiden Hüttenwarten



... die Weid von Mitgliedern der Sektion jederzeit besucht werden kann. Ab 6 Personen ist eine Reservation resp. Anfrage notwendig



... die Weidhütte über eine Baumhütte für Kinder oder, je nach Standpunkt, eine Dependance für 2 Personen verfügt ...



Braunes Langohr

(Lat. Name:
Plecotus
auritus)



Fransenfledermaus

(Lat. Name:
Myotis
nattereri)



Kleine Bartfledermaus

(Lat. Name:
Myotis
mystacinus)



Gewusst dass ...

... die Weid seit langer Zeit 3 Fledermaus-Kolonien hat, nämlich

- Braunes Langohr (Plecotus auritus), rund 50 Alttiere im Zwischendach
- Fransenfledermaus (Myotis nattereri), rund 35 Tiere im Zwischendach und Frontseite
- Kleine Bartfledermaus (Myotis mystacinus), 1 - 3 Tiere im Zwischendach

Die Tiere leben im Sommer über in der Weid-Hütte, verlassen diese jedoch im Herbst und verbringen die kalte Jahreszeit an einem uns unbekanntem Ort.

Das Alter der Kolonie ist unbekannt, jedoch dürften die Tiere den seit Jahrzehnten unveränderten oberen Gebäudebereich (Dachstock, Fassade, Estrich) schon sehr lange bewohnen. Fledermäuse haben eine traditionelle Nutzung über Generationen hinweg.

(Angaben: René Güttinger, Bühl, Nesslau)

Gewusst dass ...



Stubenbalken
mit GP 11 -
Kerbe

... dass in den 40-er Jahren unterhalb der Weid ein Gefechtsschiessen einer Füs Kp stattfand und dabei ein Querschläger einer GP 11 den Fensterladen der Weid durchschlug und eine tiefe Kerbe in den Balken der Stube riss. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt.

Zufälligerweise war der verantwortliche Kp Kdt zugleich auch der damalige Präsident der Sektion Thurgau, so dass er die Schadensmeldung gleich an sich selber ausstellen konnte !



... die Weid bis ca. 1982 nur Petrollampen zur Beleuchtung hatte, dann aber nach mehreren russigen Decken und aus Sicherheitsgründen auf Solar umgestellt wurde

... Besucher, die am Sonntag morgen zu Besuch auf die Weid kommen, "verpflichtet" sind, frische Butter-Gipfeli mitzubringen ?





... auf der Weid auch bei schlechtem Wetter für Betrieb und Unterhaltung gesorgt ist, sind doch in der Sitzbank der Stube eine grosse Zahl von Gesellschaftsspielen vorhanden wie Jasskarten, Elfer raus, Nünistei, Scrabble usw.



... der Telefonapparat auf der Weid schon damals ohne Telefonleitung auskam und deshalb als Urform unserer heutigen Smart-Phones gilt !

Gewusst dass ...



... auf der Weid die Kinder für genügend grossen Vorrat an Wasser ...

... und Holz verantwortlich sind !



Gewusst dass ...

... im Sommer 81 die Weidhütte einer umfassenden Aussen-Renovation, sowie Einbau eines Cheminee-Ofens, Sickerleitung, usw. unterzogen wurde und sich dabei ein kleines Drama in 5 Akten ereignete.

Da zu dieser Zeit die Güterstrasse zur Weid noch nicht bestand, sowie aus Zeit- und Sicherheitsgründen, setzte die Bauleitung für den Transport des Materials einen Helikopter ein.

Bei einer ungeplanten Landung neben der Weid konnte der Abwind des Rotors in die unter dem Hütten-WC liegende Jauchegrube ungestüm und plötzlich eindringen, Teile des Inhaltes nach oben mitreissen und eine zufällig anwesende Benutzerin auf unangenehm Weise „eindecken“.

In echter alter „SAC-Gentleman-Manier“ organisierte der Bauleiter einen Sichtschutz, sprich eine alte Armee-Wolldecke, die Person begab sich, unter allgemeinem Schmunzeln, zum Brunnen unterhalb der Weid, um sich vom „Eingedeckten“ wieder zu befreien, was einer kleinen akrobatischen Leistung entsprach.



1. Akt

Umbau 1981 / 82



2. Akt

Transportflug
Helikopter



3. Akt

damals noch
offene
Jauchegrube



4. Akt

Das stille
Oertchen



5. Akt

Aus Daten-
Schutzgründen
Hauptdarstellerin
retuschiert

Mit der einen Hand musste doch der mühsam aufgebaute Sichtschutz gehalten, mit der anderen die "Ueberbleibsel" entfernt werden und nicht zu vergessen, den Helikopter im Auge zu behalten, damit der Abwind nicht die ganze mühselige Aufbauarbeit des Sichtschutzes wieder zunichte macht.

Gewusst dass ...



... das ungeschriebene Gesetz auf der Weid besteht, dass Kinder, die die anderen oder die Erwachsenen am morgen zu früh wecken, aufstehen und das Frühstück vorbereiten müssen oder dürfen ...

Gewusst dass ...



... jedes Kind
sich selber in
das Hüttenbuch
eintragen
darf ...

... die Kinder
die
Schlafräume
auswählen
dürfen ...



... der
Fahnenaufzug
ein Vorrecht
der Kinder
ist ...



Gewusst dass ...

... in den Achtziger-Jahren eine Güterstrasse zur Weid gebaut wurde, speziell für die landw. Betriebe und die Sektion als Anstösser perimeterpflichtig wurde.

Zur Berechnung des Beitrags wurde die Weid als 3-Familien-Haus (in Worten drei) eingestuft, was an der damaligen Monats-Versammlung heiteres Gelächter auslöste und den Vorstand veranlasste, vertreten durch den vereinsinternen Rechtsanwalt, der zuständigen Strassen-Korporation Nesslau mitzuteilen, dass man diese Beförderung sehr zu schätzen wisse, diese jedoch sehr gut gemeint sei, und wir in echt thurgauischer Bescheidenheit mit einem 1 oder 2-Familien-Haus auch zufrieden gewesen wären.

Im Sinne einer weiteren gut nachbarlichen Beziehung werde die Sektion diese "Beförderung" nicht in Frage stellen !



Unsere Weid, als 3-Familien-Haus

Gewusst, dass ...



... auf der Weid ein überschlächtiges Wasserrad von ca. 40 cm Durchmesser vorhanden ist, gedacht aber auch als Antrieb für weitere Maschinen der Marke "Eigenbau" wie ...



Hammerwerk

Drehstrom-Generator



Hier sind auch die Ideen und die Motivation der Besucher gefragt !



Gewusst dass ...

... jedes Jahr im November als Abschluss des Tourenjahres ein Sektionsanlass "für gehobene Ansprüche", besser bekannt unter dem Namen "Weidhock" stattfindet und den männlichen Aktiv-Mitgliedern der Sektion vorbehalten ist, dies auch als allerletzte Männerbastion aus vergangenen Zeiten und innerhalb der Sektion.

Das traditionelle Menu besteht aus einer "Berner Platte", dazu ab Mitternacht eine "Basler Mehlsuppe".

Gemäss Insiderwissen soll sich die Polizeistunde mit den Frühaufstehern des öftern um mehrere Stunden überschneiden ...

... alljährlich zur Versorgung der Oefen mit Brennholz im Oktober ein Holztag stattfindet, wozu jedermann/frau zur Mithilfe eingeladen ist.

Für Tranksame und Verpflegung ist jeweils gesorgt.

Wir wünschen
allen Besuchern
einen
erlebnisreichen
Aufenthalt auf
der Weid !





Impressum:

Text und Gestaltung: Josef Muff

Fotos:

Josef Muff

Urs Bühler
(Seiten 12/13)

Teddi Kaufmann
(Seiten 22/23)

Gaby Eggenberger
(Seiten 46/47)

Mehr zur Weidhütte:

WWW.SAC Thurgau / Hütten / Weid
WWW.Schweizer Wanderwege